

Europa entsteht durch Begegnung

Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb.



Der Unterträger Europäische Akademie Otzenhausen ist Mitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien.

Die Europäische Akademie Otzenhausen ist ebenfalls Mitglied der



06.08.2026/LK

Thema:

Unsere Demokratie? Gleichberechtigt! Jugend bewegt Europa

Datum:

12.-17.10.2026

Mit freundlicher Unterstützung



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



**asko
europa
stiftung**

Kooperationspartner

Anne-Frank-Gesamtschule, Viersen

IISS Ettore Majorana, Bergamo

Powiatowy Zespół Szkół Nr 3, Wejherowo

Tagungsorganisation und
pädagogische Verantwortung:

Lucy König, hauptamtliche pädagogische Mitarbeiterin
der EAO

Tagungsleitung:

Agathe Bruhat, externe Honorarkraft, Saint-Genès-la-
Tourette
Bente Feller, externe Honorarkraft, Aubervilliers

Tagungssprache:

Englisch

Teilnehmer:innen/Milieu:

Junge Erwachsene aus Deutschland, Polen und Italien

Beginn:

12.10.26, 16:30 Uhr

Ende:

17.10.26, 12:30 Uhr

Tagungsort:

Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH (EAO)
Europahausstraße 35
66620 Nonnweiler
Tel.: 06873 662-486
www.eao-otzenhausen.de

Tagungsgebühr:

Für die italienische Gruppe 275 €
Aufsplittung:
2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag
(185 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als
institutioneller Deckungsbeitrag (90 € inkl. der anteiligen
MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Für die deutsche Gruppe 260 €
Aufsplittung:
2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag
(175 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als
institutioneller Deckungsbeitrag (85 € inkl. der anteiligen
MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Für die polnische Gruppe 180 €
Aufsplittung:
2/3 werden als projektbezogener Teilnehmerbeitrag
(120 € inkl. der anteiligen MwSt. von 7 %) und 1/3 als
institutioneller Deckungsbeitrag (60 € inkl. der anteiligen
MwSt. von 7 %) vereinnahmt.

Zielgruppe

Junge Erwachsene in der beruflichen Bildung aus Deutschland, Polen und Italien sowie weitere Interessierte.

Zielsetzung

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ Mit diesem Satz beginnt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte. Auch in der Europäischen Union ist Gleichheit ein grundlegendes Recht: Alle Menschen sollen vor dem Gesetz gleichbehandelt werden, unabhängig von Herkunft, Religion, Sprache, Hautfarbe oder politischer Einstellung. In der Realität zeigt sich jedoch, dass Gleichheit nicht automatisch gleiche Chancen bedeutet. Warum ist es in manchen Ländern einfacher, Arbeit zu finden? Weshalb verdienen manche Menschen deutlich mehr als andere? Warum hängt Bildungserfolg weiterhin so stark vom Elternhaus ab – und kulturelle Teilhabe oft vom sozialen Status?

In Europa ist rund ein Drittel der jungen Menschen von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht. Viele haben erschwerten Zugang zu Bildung, Arbeit, Gesundheit oder politischer Beteiligung und begegnen zudem Diskriminierung und Vorurteilen. Aktuelle Krisen wie die Corona-Pandemie, anhaltend hohe Inflation oder der Klimawandel verschärfen diese Ungleichheiten weiter. Gleichzeitig stellen sie insbesondere junge Menschen vor neue gesellschaftliche Herausforderungen.

Trotz des Gleichheitsgebots ist Chancengleichheit in der Europäischen Union bis heute nicht vollständig verwirklicht. Die Lebensrealitäten junger Menschen unterscheiden sich und machen deutlich, dass die Umsetzung der Menschenrechte im Alltag noch immer eine Herausforderung ist.

Gerade viele junge Menschen motiviert dies, aktiv für mehr Gerechtigkeit und Gleichberechtigung einzutreten. Sie machen auf bestehende Missstände aufmerksam, äußern ihre Sichtweisen offen und setzen sich entschieden gegen Diskriminierung in all ihren Formen ein. Auf diese Weise hinterfragen sie tradierte Strukturen, schaffen Räume, in denen Vielfalt und Teilhabe selbstverständlich werden, und geben wichtige Impulse für gesellschaftlichen Wandel. Zugleich gibt es Menschen, die diesen Entwicklungen kritisch gegenüberstehen oder sich aktiv dagegenstellen. Dabei berufen sie sich oft auf individuelle Freiheitsrechte und die freie Meinungsäußerung. Dies verdeutlicht, wie anspruchsvoll es ist, in einer demokratischen Gesellschaft die Balance zwischen persönlichen Rechten und gemeinsamen Werten zu wahren.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die zentrale Frage: Wie können wir gesellschaftliche Ungleichheiten abbauen und Diskriminierung entgegenwirken – sowohl auf politischer Ebene als auch im Alltag? Dabei geht es nicht darum, konkrete Maßnahmen zu entwickeln, sondern zunächst ein Bewusstsein für bestehende Ungleichheiten zu schaffen. Indem wir die Perspektiven von Minderheiten und benachteiligten Gruppen wahrnehmen und Empathie entwickeln, legen wir den Grundstein für ein respektvolles und gerechtes Miteinander. Die Jugendbegegnung möchte genau hier ansetzen: Sie bietet Raum, um über gesellschaftliche Unterschiede ins Gespräch zu kommen, Diskriminierung sichtbar zu machen und zu reflektieren, wie jede:r Einzelne aktiv zu mehr Chancengleichheit beitragen kann.

Lernziele und geförderte Kompetenzen

1. Förderung von Sozialkompetenzen (z.B. Team-, Kommunikations-, Kompromissfähigkeit)
2. Förderung von interkulturellen Kompetenzen und Sensibilisierung gegenüber kulturellen Unterschieden sowie zur Fähigkeit zum Perspektivwechsel
3. Sensibilisierung für sowie Aneignung von Wissen über soziale Ungleichheiten, Stereotypen und Diskriminierung im Alltag

Angewandte Methodik:

Die ausgewählten non-formalen Methoden sind an dem Beutelsbacher Konsens angelehnt und sind teilnehmer-, interessen-, problem- und handlungsorientiert.

Die teilnehmerorientierte Methodik setzt die jungen Erwachsenen ins Zentrum des Geschehens, orientiert an ihren Bedenken, Wünschen, ihrer Kompetenz, an den Ergebnissen der Diskussionen und der jeweiligen Arbeitsgruppenphasen. Der Fokus unserer Veranstaltungen liegt dabei auf der Aktivierung der Teilnehmer:innen.

Das methodische Vorgehen ist auf die Zielgruppe ausgerichtet und ermöglicht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema. Um die Aufmerksamkeit aufrecht zu erhalten und verschiedene Bedürfnisse anzusprechen, wird auf eine hohe methodische Bandbreite geachtet (z.B. Kleingruppenarbeiten, plenare Präsentationen, Diskussionsrunden, themenbezogene Exkursion, Evaluationsrunden, Methoden der Medienpädagogik, kreativ-künstlerische Lehrmethoden, interaktive Spielformen,...). Visualisierungen der einzelnen Arbeitsphasen werden öffentlich ausgehangen und ermöglichen es den Teilnehmer:innen, den roten Faden bzw. die Ergebnisse des Seminars jederzeit vor Augen zu haben. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, über den Verlauf des Seminars hinweg ihre persönlichen Eindrücke, Emotionen, Ideen und Gedanken zu reflektieren.

Voraussetzung für den Erfolg des Seminars ist das Erwerben und Vertiefen interkultureller Kenntnisse, mit deren Hilfe die Verständigung und Diskussion während des Seminars gefördert werden soll. Dies soll in Form von Sprachanimation geschehen, die dazu beiträgt, die Sprechhemmungen aufzuheben, und das notwendige Vokabular für die Themen des Tages bereitstellt. In trinationalen Gruppen können auf diese Weise die im Laufe des Seminars angesprochenen Themen zielgerichtet diskutiert und ergebnisorientiert erarbeitet werden. Die Teilnehmer:innen bekommen die Chance, Teilhabe und Partizipation im Seminar aktiv zu testen und zu üben, um die Erfahrungen später mitzunehmen.

In einem ersten Schritt nähern sich die Teilnehmer:innen mit Hilfe eines Brainstormings an das Thema an und bringen während eines Positionierungsspiel ihre Meinungen zum Thema ein. Der Vergleich mit anderen Meinungen ermöglicht eine Wahrnehmung unterschiedlicher Perspektiven. In einem nächsten Schritt sollen die Teilnehmenden durch die Methode „Schritt nach vorn“ für soziale Ungleichheiten sensibilisiert werden. Zudem beschäftigen sie sich in interkulturellen Kleingruppen genauer mit verschiedenen Diskriminierungsformen. Anschließend werden sich die Jugendlichen ausführlicher mit Partizipationsformen und Handlungsmöglichkeiten gegen Ungleichheit und Diskriminierung auseinandersetzen.

Durch den Besuch beim Europarat können die jungen Erwachsenen einen Einblick in die Arbeit dieser europäischen Institution bekommen und lernen, wie Chancengleichheit und die Menschenrechte im Allgemeinen auf politischer Ebene bearbeitet werden.

Schließlich werden die Jugendlichen in kleinen multinationalen Gruppen eigene Zukunftsperspektiven entwickeln, um eine gerechtere Gesellschaft zu ermöglichen. Ob dies Protestaktionen, wie Flash Mobs, Online-Protest oder eine Demo sind oder aber ein konkretes Projekt, um Ungleichheiten zu bekämpfen, ist ihnen selbst überlassen.

Allgemeinzugänglichkeit

Alle Veranstaltungen der EAO, die in eigener pädagogischer Verantwortung der EAO durchgeführt werden, sind für alle interessierten Bürger:innen zugänglich.

Alle Veranstaltungen werden auf der Homepage der Europäischen Akademie Otzenhausen gGmbH (www.eao-otzenhausen.de) angekündigt und dargestellt. Darüber hinaus befindet sich eine themen- und zielgruppenspezifische Auswahl u.a. auf den Internetseiten unserer Kooperationspartner und der Verbundpartner "Partner für Europa", verschiedener Weiterbildungsdatenbanken, der Gesellschaft der Europäischen Akademien und dem Netzwerk für politische Bildung in der Bundeswehr der Bundeszentrale für politische Bildung.

Weiterhin werden Veranstaltungen gezielt und auf Anfrage interessierter Bürger:innen beworben.

P R O G R A M M

Montag, 12.10.2026	
Bis 16:00 Uhr	Anreise der Teilnehmenden, Check-In
16:00 – 16:30 Uhr	Begrüßungskaffee
16:30 – 18:30 Uhr	Willkommen! Vorstellung der Akademie und des Leitungsteams, Hausrundgang, Erwartungsabfrage, Vorstellung des Programms, erstes Kennenlernen
18:30 – 19:30 Uhr	Abendessen
19:30 – 20:30 Uhr	Los geht's! Spielerisches Kennenlernen
Dienstag, 13.10.2026	
8:00 – 9:00 Uhr	Frühstück
9:00 – 10:30 Uhr	Demokratie geht nur gemeinsam Kooperationsspiele zur Förderung der Gruppendynamik
10:30 – 11:00 Uhr	Pause
11:00 – 12:30 Uhr	Wir gemeinsam in Europa I Interaktiver Workshop zum Thema interkulturelle Kommunikation
12:30 – 14:30 Uhr	Mittagspause
14:30 – 16:00 Uhr	Demokratie: Was bedeutet das überhaupt? Brainstorming zu Demokratie und demokratischen Grundwerten
16:00 – 16:30 Uhr	Wie war's? Tagesauswertung
16:30 – 18:30 Uhr	Pause
18:30 – 19:30 Uhr	Abendessen
19:30 – 21:00 Uhr	Interkultureller Europaabend Präsentationen der Schulen und Verköstigung mitgebrachter Spezialitäten
Mittwoch, 14.10.2026	
8:00 – 9:00 Uhr	Frühstück

9:00 – 9:30 Uhr	Morgenrunde, Sprachanimation
9:30 – 10:30 Uhr	Position beziehen: Demokratie & Gleichheit Speed Dating und Positionierungsspiel zu Demokratie und Diskriminierung
10:30 – 11:00 Uhr	Pause
11:00 – 12:30 Uhr	Reality Check: Ungleichheiten in der Gesellschaft sichtbar machen Reflexion über Ungleichheiten und Privilegien in der Gesellschaft Methode: ein Schritt nach vorne
12:30 – 14:30 Uhr	Mittagspause
14:30 – 16:00 Uhr	Nicht nur ein Einzelfall – wie Alltagsdiskriminierung unsere Demokratie gefährdet I Stationenlernen zu verschiedenen Diskriminierungsformen
16:00 – 16:30 Uhr	Kaffeepause
16:30 – 18:00 Uhr	Nicht nur ein Einzelfall – wie Alltagsdiskriminierung unsere Demokratie gefährdet II Weiterführung des Stationenlernens
18:00 – 18:30 Uhr	Pause
18:30 – 19:30 Uhr	Abendessen
Donnerstag, 15.10.2026	
7:00 – 8:00 Uhr	Frühstück, Vorbereitung der Lunchpakete
8:00 – 11:00 Uhr	Fahrt nach Straßburg (inkl. 0,5h Vorbereitung)
11:00 – 11:30 Uhr	Geführter Spaziergang durch das Europaviertel in Straßburg
11:30 – 13:30 Uhr	Das Europäische Parlament entdecken Besuch und Arbeitsgespräch im EU-Parlament (Besucherdienst des EU-Parlaments)
13:30 – 14:00 Uhr	Fahrt in die Innenstadt von Straßburg und individuelles Mittagessen (Lunchpakete)
14:00 – 16:30 Uhr	Straßburg – eine europäische Stadt Stadtrallye in multinationalen Kleingruppen
16:30 – 19:00 Uhr	Rückfahrt nach Otzenhausen (inkl. 0,5h Nachbereitung)
19:00 – 20:00 Uhr	Abendessen

Freitag, 16.10.2026	
8:00 – 9:00 Uhr	Frühstück
9:00 – 9:30 Uhr	Morgenrunde, Sprachanimationen
9:30 – 10:00 Uhr	Wie war's? Blitzlichtevaluation des Ausfluges in Straßburg
10:00 – 12:00 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)	Demokratie gestalten – Vielfalt sichtbar machen I Einführung in die kreative Projektarbeit, Themen- und Gruppenfindung
12:00 – 12:30 Uhr	Planung/Absprache für den Abschlussabend
12:30 – 14:30 Uhr	Mittagspause
14:30 – 16:00 Uhr	Demokratie gestalten – Vielfalt sichtbar machen II Kreative Projektarbeit in multinationalen Kleingruppen
16:00 – 16:30 Uhr	Kaffeepause
16:30 – 17:30 Uhr	Demokratie gestalten – Vielfalt sichtbar machen III Kreative Projektarbeit in multinationalen Kleingruppen
17:30 – 18:30 Uhr	Pause (Zeit zur Vorbereitung des Abschlussabends)
18:30 – 19:30 Uhr	Abendessen
19:30 – 21:30 Uhr	Gemeinsamer Abschiedsabend Abendprogramm, gestaltet durch die Teilnehmenden
Samstag, 17.10.2026	
8:00 – 9:00 Uhr	Frühstück
Bis 9:00 Uhr	Check-out
9:00 – 10:30 Uhr	Showtime Präsentationen der Ergebnisse der kreativen Projektarbeit
10:30 – 12:00 Uhr	Rückblick auf die Woche Seminarevaluation und -abschluss
12:00 – 12:30 Uhr	Mittagessen
Ab 12:30 Uhr	Abreise

Sofern nicht anders vermerkt, werden die jeweiligen Seminareinheiten durch das Leitungsteam moderiert.